Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Im Verlag der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben von Dr. Salfeld.)

No. 95. Freytag, den 26. November 1819.

Berlin, vom 20. November.

Seine Königliche Majestät haben den bisherigen Rath bei dem Rheinischen Appellationsgerichtshofe zu Köln, Herrmann Joseph Baumeister, zum zweiten General-Advokaten bei dem nehmlichen Gerichtshofe, und den Rath bei dem vormaligen provisorischen Revisionshofe zu Koblenz, Herrmann Joseph Fölix, zum Rath bei jenem Gerichtshofe Allergnädigst zu ernennen geruhet.

Der ehemalige standesherrliche Hofgerichts-Direktor Friedrich Wilhelm Sieber, ist zum Justiz-Commissarius in Muskau, mit Anweisung der Praxis bei den Gerichten der Standesherrschaften Muskau und Halbau, und den Ortschaften des Rothenburger Kreises in einer Entfernung von 3 Meilen von Muskau bestellt worden.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Stellter ist nach bestandener dritter Prüfung bei der Immediat-Examinations-Kommission, zum Justiz-Kommissarius bei dem Oberlandesgericht von Ostpreußen zu Königsberg ernannt worden.

An die Stelle des verstorbenen Dr. Beresford, ist nunmehr der Privat-Docent Doktor von Seymour, zum Lector der englischen Sprache und Literatur bei hiesiger Universität ernannt und bestellt worden.

Der Sprachlehrer Franceson ist zum Lector der französischen, italienischen und spanischen Sprache und Literatur bei hiesiger Universität ernannt worden.

Bei der am 17ten fortgesetzten und am 18ten d. M. beendigten Ziehung der 5ten Klasse 40ster Königl. Klassen-Lotterie, fielen 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 2158. 32606. und 34036. nach Stettin bei Rolin, Nordhausen bei Schlichteweg und Berlin bei A. Simonssohn; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. Nr. 5350. 12414. 25378. und 55290. Naumburg a. d. S. bei Kayser, Züllichau bei Hirschel, Lissa bei Löwenthal, und Münster bei Lücke; 7 Gewinne zu 1500 Thlr. Nr. 15624. 22225. 44090. 49695. 52031. 57612. und 66102. Berlin bei Seeger, bei Alevin, bei Gäde, bei Israel, Hamm bei Hussemann, Naumburg a. d. S. bei Kayser, und Liegnitz bei Leitgebel; 29 Gewinne zu 1000 Thlr. Nr. 2998. 4233. 4904. 9468. 11978. 12481. 12644. 13481. 13525. 13580. 15542. 17413. 20754. 22290. 24565. 27665. 35862. 36257. 41952. 51475. 52683. 56300. 58424. 59627. 64826. 65724. 68915. 69018. und 69767. Düsseldorf bei Spatz, Berlin 3mal bei Burg, Freystadt in Schlesien bei Müller, Danzig bei Reinhardt, Cölln bei Reimbold, Landshut bei Weise, Berlin 2mal bei Seeger, Halle a. d. Saale 3mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Boye, Breslau bei H. Holschau, Posen bei Pape, Berlin bei Alevin, Schönebeck bei Krüger, Neisse 2mal bei Schück, Berlin bei Michaelis, bei Matzdorff, M. Friedland bei Gottschalk, Solingen bei Meiß, Lenzen bei Wulf, Königsberg in Pr. bei Rohloff, Glogau bei S. H. Bamberger, und Breslau bei Schreiber; 51 Gewinne zu 500 Thlr. Nr. 362. 1196. 3183. 4610. 4818. 6757. 7923. 9572. 11312. 12049. 12357. 13695. 13967. 13995. 14295. 14952. 21594. 23883. 26443. 27542. 28581. 29796. 30597. 31498. 33601. 35425. 35587. 36023. 36250. 37317. 39095. 39980. 41196. 42619. 43087. 43399. 44727. 45318. 47445. 47835. 50848. 50899. 51063. 53557. 55876. 59570. 63434. 65868. 67523. 69497. und 69694. Berlin 2mal bei Burg, 3mal bei Alevin, Culm bei Moldenhauer, Elbing bei Levyson, Hirschberg bei Conradi, Memel bei Oldenburg, Brieg bei Böhm, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchardt, Berlin bei Meßtag, Breslau 2mal bei Printz, Waldenburg bei Schützenhofer, Berlin bei Brandes, Stendal bei Manlich, Königsberg in Pr. 2mal bei Heygster, Berlin bei Borchardt, bei J. Meyer, Halle im Ravensb. bei Stern, Cölln bei Löhnissohn, Berlin bei Riemann, Duisburg bei Bennoit, Berlin bei Weitzmann, Danzig 4mal bei Rotzoll, Halle a. d. S. 2mal bei Lehmann, Breslau bei Schreiber, Halberstadt bei Landwehr, Münster bei Lohn, Breslau bei Berliner, Berlin bei Neuber, Seehausen i. A. M. bei Harty, Brandenburg bei Sellow, Breslau bei Schimmel, 2mal bei H. Holschau, Mühlhausen bei Blachstein,

Karge bei Kargau, Magdeburg bei Roch, Berlin bei B. Simonssohn, Frankfurt bei Kleinberg, bei Baßwitz, und Diesen bei Löwenberg; 58 Gewinne zu 200 Thlr. Nr. 3736. 3951. 4305. 4694. 6978. 7071. 7179. 8594. 9454. 10423. 12426. 12858. 14846. 15491. 15521. 17975. 19541. 21486. 23058. 23292. 23509. 23870. 24085. 24532. 26532. 28360. 28462. 32156. 32367. 34399. 35239. 38306. 38463. 39337. 49784. 42009. 43664. 44668. 44813. 46380. 46678. 47275. 47604. 51758. 53798. 54726. 55726. 57408. 58038. 58443. 59606. 61187. 61306. 62544. 64790. 65071. 67279. und 68824. 259 Gewinne zu 100 Thlr. Nr. 49. 201. 472. 617. 1248. 1365. 1370. 1505. 1552. 1672. 2094. 3168. 3269. 3374. 3641. 3659. 3852. 3969. 4248. 4439. 5335. 5923. 6129. 6378. 6452. 6569. 6957. 7161. 7208. 7644. 7725. 8945. 9281. 9337. 9630. 9888. 9981. 10138. 10318. 10753. 10884. 11278. 11742. 11830. 11913. 12722. 13306. 14261. 14280. 14456. 14543. 14771. 14967. 15035. 15094. 15104. 15115. 15683. 16120. 16124. 17235. 17718. 18286. 18413. 18925. 19013. 19163. 19243. 19248. 19435. 19762. 20170. 20725. 20909. 20992. 21299. 21301. 21397. 21424. 21446. 21604. 21642. 22008. 22836. 23224. 23378. 23416. 24515. 24625. 24639. 24692. 24961. 25414. 25970. 26582. 26637. 26752. 27135. 27518. 27793. 28119. 28183. 28411. 28892. 28939. 29062. 29139. 29897. 30157. 30189. 30228. 30229. 30368. 30699. 30929. 30979. 31100. 31382. 31573. 31729. 31874. 32032. 32663. 32705. 33719. 34199. 34473. 34579. 34658. 34741. 35229. 35699. 35812. 35979. 36703. 36904. 36918. 37485. 37713. 38064. 38661. 38827. 39037. 39747. 39930. 40004. 40185. 40492. 40577. 40800. 41504. 41564. 42279. 42636. 42708. 42896. 43031. 43096. 43154. 43818. 43836. 44246. 45093. 45154. 45392. 45586. 45708. 45883. 46032. 46183. 46331. 46782. 48242. 48314. 48463. 49112. 49285. 49365. 49412. 49712. 49855. 50188. 50453. 50614. 50721. 50839. 51148. 51181. 51529. 52092. 52129. 52433. 52498. 52536. 52550. 52586. 52620. 52693. 53267. 53915. 53917. 54166. 54803. 55479. 55662. 55883. 55994. 56060. 56513. 56541. 56711. 57121. 57184. 57702. 57979. 58100. 58209. 58463. 58506. 58706. 59294. 59749. 60374. 60389. 60456. 60909. 60916. 61708. 61721. 61735. 61800. 62520. 62690. 62789. 62813. 63090. 63723. 64242. 64710. 64939. 65923. 66143. 66240. 66479. 67003. 67403. 67467. 67583. 67677. 67745. 67867. 67932. 68359. 68413. 68462. 68469. 68985. 69499. und 69934.

Berlin, den 19ten November 1819.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Die Ziehung der 20sten kleinen Lotterie wird den 29. d. M. Morgens um 8 Uhr in dem Königl. Lotterie-Gebäude, Markgrafenstraße Nr. 47., ihren Anfang nehmen. Berlin, den 19. November 1819.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Wien, vom 10. November.

Man will bestimmt wissen, der regierende Fürst Esterhazy, K. K. Feldzeugmeister, werde nächstens als Brautwerber für unsern Kronprinzen in eine nahe Königliche Residenz abreisen.

Der vor einigen Wochen flüchtig gewordene Hof-Kammer-Concipist von Ehrenkron, hat sich, wie man wissen will, nach America eingeschifft. Auch ein Graf Waldstein, unter dessen Namen ein bürgerliches Geschäft eine Zeitlang geführt wurde, ist verschwunden.

Aus Ungarn, vom 6. November.

Ein reicher Ungarischer Magnat hat durch die Pesther Zeitschrift folgende Preisfrage ausgesetzt: „In wie fern nimmt der Ungarische Adel an der Tragung der Staatslasten Antheil?" und hat für die beste Beantwortung folgende ritterliche Preise bestimmt: 1) ein prächtiges Reitpferd; 2) einen Türkischen Damascener-Säbel in einer silbernen Scheide; 3) einen großen goldenen Ring zum Wappen-Pettschaft, und 4) einen großen Brillant-Ring, zum Zeichen, daß der wahre Adel durch Sittenglanz, wie der Diamant die andern Steine überstrahlen müsse 2c.

Aus dem Hannöverschen, vom 13. Nov.

Bei uns ist die löbliche Einrichtung getroffen, daß Officiers, deren Dienstgeschäfte es in Friedenszeiten zulassen, die Erlaubniß gegeben wird, sich auf einige Zeit nach Göttingen zu begeben, um ihre wissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern. Auf diese Weise befinden sich gegenwärtig viele Hannöversche Officiers in Göttingen, welche den Musen so wie ihrem Stande Ehre machen.

Vom Main, vom 14. November.

Nach einem Schreiben aus München, hat der König den Professor Oken zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften ernannt; man glaubt, er werde sich in der Folge in dieser Stadt häuslich niederlassen.

Der Herbst, schreibt man vom Rhein, ist nun größtentheils bei uns vorüber, mit Ausnahme des Rüdesheimer Bergs, wo man erst am 6ten November zu lesen angefangen hat. Allenthalben hat, was sonst im menschlichen Leben selten geschieht, die Würklichkeit die Erwartung übertroffen.

Stuttgart, vom 13. Novbr.

Die hiesigen Zeitungen enthalten folgende, vom Professor Görres eingesandte Erklärung:

„Ich lese in den Zeitungen, daß ich gesonnen sei, einen Briefwechsel, den ich in den Jahren 1813 bis 1816 mit mehrern Staatsmännern geführt, bekannt zu machen. Die in dieser Anzeige genannten Personen werden leicht erkennen, daß sie weder aus meiner Feder, noch aus meinem Munde gekommen. Für die Welt habe ich nur die eigentliche überflüssige Bemerkung hinzuzusetzen, daß, was ich auch künftig noch schreiben möge, ich in keinem Dinge weder Gewissen, Ehre noch Discretion verletzen werde.

Straßburg, am 6ten November 1819.

Görres.

Aus dem Haag vom 13. Novbr.

Auch zu Blankenberg und Scheveningen ist kürzlich ein Regen von röthlicher Farbe gefallen, mit dessen Untersuchung sich jetzt unsere Chemiker beschäftigen.

Görres letzte Schrift wird jetzt zu Brüssel ins Französische übersetzt.

Paris, vom 10. November.

Oeffentliche Blätter erzählen, daß zu Paris ein gewisser Familienvater, um öffentlich seine Achtung und Vorliebe einem patriotischen Publicisten zu bezeugen, beschlossen hatte, seinen Sohn unter dem Namen von Benjamin Constant taufen zu lassen, der Priester aber sich dazu nicht habe verstehen wollen, weil Benjamin ein Jude gewesen und Constant sich nicht in der Zahl der Katholischen Heiligen befände.

Ein auf dem Platze Beauveau ausgebrochener Brand ist hauptsächlich vermittelst des von einem gewissen Launay erfundenen hydraulischen Fasses gelöscht worden, wodurch das Wasser mit solcher Gewalt und Masse in ein Fenster geworfen wurde, daß in Zeit von einer Stunde dem Feuer Einhalt gethan war. Diese neu

erfundene Maschine wurde hier zum erstenmale angewandt.

Ein Ausländer, der sich für einen Kaufmann aus Berlin ausgab, hat sich hier in seinem Zimmer erstickt. In einem Briefe, welchen man nachher in seinem Pulte fand, erklärte er, daß er nicht von denjenigen Reichen etwas erbetteln könne, welche er, wie sie arm und elend in seinem Vaterlande waren, unterstützt hätte.

In der Nacht zum 2ten wurden Raketen in den Hof der Wagenpost geworfen; schon ist es der Polizei gelungen, den Ort, von wo aus sie geschleudert worden, zu erforschen, und die Sache wird, nach Gebühr, streng untersucht werden.

Der seit einigen Jahren eingestellte unentgeldliche und praktische Unterricht in der Baumzucht in der Pflanzschule des Luxemburg wird wieder eröffnet.

Zu Toulouse verweigerte der Pfarrer der Leiche des Herrn Delport, der während der Revolution aus dem geistlichen Stande in den Ehestand getreten war, das kirchliche Begräbniß, weil er ohne die letzten Sacramente verstorben.

Vorgestern flüchtete sich eine fast ganz entkleidete Frau mit einem eben gebornen Kinde zu einem Posten an der Wechselbrücke. Sie war von Chateaudin gekommen, in einem Hôtel garni abgestiegen; von der Geburt aber überrascht, und von dem unmenschlichen Wirth aus dem Hause getrieben worden. Man brachte sie sogleich nach dem Hôtel dieu.

London, vom 6. November.

Jetzt heißt es, der Americanische Gesandte, Herr Forsyth, habe Madrid einstweilen nur aus Besorgniß wegen des gelben Fiebers verlassen. Auch hatte er von seiner Regierung die Erlaubniß, nach America zu seiner Familie zurückzukehren, sobald sich die Spanische Regierung in Hinsicht des Tractats wegen der Florida's erklärt hätte.

Alle Gerüchte von einem nahen Kriege zwischen Spanien und America beruhen bis jetzt auf unsichern Angaben.

An den schottischen Küsten kommt der Lachsfang immer mehr in Aufnahme. Da die Lachse zur Laichzeit strohmaufwärts gehen und daher von Seehunden verfolgt werden, hat Herr Hope zu Fortrose eine Maschine erfunden, welche diese unbefugten Räuber einfängt. (Auch in der Nord- und Ostsee sollen Seehunde den Fischereien oft nachtheilig werden.)

Eine Haupt-Verbesserung, welche die Engländer in der Kapstadt vorgenommen haben, ist die neue Wasserleitung. Vermittelst derselben wird eine vom Tafelberge herabkommende Quelle durch starke eiserne unterirdische Röhren überall so vertheilt, daß jeder Einwohner wenige Schritte von seinem Hause aus den stets überfließenden Wasserröhren schöpfen kann. Ehemals mußten sie in manchen hohen Theilen das Wasser herbeitragen lassen, oder Brunnen, die doch nur ein brakisches, und daher zum Waschen und Trinken unbrauchbares Wasser gaben, graben lassen. Da diese Leitung, welche nur 25,000 Pfd. St. kostet, nicht nur die Einwohner, sondern auch die zahlreichen bei ihnen ansprechenden Seefahrer zu versorgen hat, so ist ein großes Bassin angelegt, in welches, durch Versperrung der Hähne, während der Nacht ein Vorrath gesammelt wird, der einmal bei großer Hitze sehr wohlthätig sein könnte.

Zu Sierra Leona stand neulich ein Neger, Namens Pey vor Gericht, weil er einen Kameraden ermordet hatte, und zwar um ihn zu fressen. Als ihm der erste Geschworne vorgestellt und er befragt wurde: ob er gegen denselben etwas einzuwenden habe? erwiederte er: so wenig, daß ich ihn, wenn ich ihn ertappe, auffressen werde. Pey ist erst vor Kurzem in einem Sklavenschiff aufgefangen und darauf nach Sierra Leona gebracht worden, und berief sich darauf: daß Menschenfressen bei ihm Landessitte sei. Er wurde zwar verurtheilt, aber von dem Regenten begnadigt.

Corfu, vom 8. October.

Aus einer Proclamation des General-Majors Adam, der in Abwesenheit des Statthalters Sir Thomas Maitland an der Spitze der Regierung in den Jonischen Inseln steht, ersieht man, daß bedeutende Unruhen auf der Insel Santa Maura ausgebrochen sind. Die Landleute, vorzüglich aus dem Dorfe Sfachiotes, zogen in bewaffneten Haufen vor die Stadt und verlangten von dem Englischen Residenten Abstellung ihrer Beschwerden. Sie wurde ihnen verheißen, wenn sie ruhig aus einander gehen würden; nichts desto weniger versuchten sie am 3ten mit Gewalt in die Stadt einzudringen, wurden aber zurückgeschlagen. Während der Zeit landete ein starkes Truppen-Corps aus Corfu, zerstreute die Insurgenten, nahm den Sitz der Unzufriedenen, Sfachiotes, mit Sturm ein und ließ das Kriegsgesetz verlesen. Die Proclamation droht den Aufrührern mit der ganzen Strenge des Gesetzes. Der Aufstand hatte sechs Tage gedauert. Die Aufrührer hatten gesucht, bei dem Hauptorte Magazine in Brand zu stecken. Man hofft, daß die Ruhe werde gänzlich hergestellt und gehalten werden.

Barth, den 19. November.

Heute Abend 8½ Uhr entschied der unerbittliche Tod über das theure Leben eines unserer ersten Biedermänner, des verewigten Commerzienraths, Herrn Johann Friedrich Struck in einem Alter von 58 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen.

Die tiefste Trauer erfüllt die Herzen seiner tiefgebeugten Gattin, seiner heimgelassenen zahlreichen Familie, und der Bewohner unserer Stadt über den leider! zu früh erfolgten tödtlichen Hintritt dieses allgemein geschätzten Mannes, welcher in seinen häuslichen und bürgerlichen Verhältnissen als das Ideal menschlicher Vollkommenheit öffentlich genannt, geachtet und geehrt zu werden verdient.

Gleich liebenswürdig als Gatte und Vater hing der Vollendete mit Wärme, Anhänglichkeit und Treue an seine Freunde. Er war stets der eifrigste Beförderer alles Guten und Nützlichen, und ein Wohlthäter und Freund der Armen. Der guten Stadt leistete Er bei jeder sich darbietenden Gelegenheit ohne den mindesten Eigennutz, als welcher Ihm überhaupt fremd war, die wichtigsten Dienste. Seine im In- und Auslande anerkannten ausgebreiteten Handlungsverhältnisse belebten den Nahrungszweig so vieler Einwohner, und die arbeitende Klasse erhielt Er stets in reger Thätigkeit. Jeder Fremde fand in seinem Hause die liberalste Aufnahme. Gastfreundschaft übte der Verewigte und seine geliebte Familie mit einer seltenen Anmuth und Liebenswürdigkeit und in jedem bei Ihm vereinten Zirkel herrschte Einklang, Herzlichkeit und Frohsinn.

Redlichkeit, Humanität, Ruhe und Sanftmuth, welche Tugenden den Verklärten in seinen gesunden Ta-

gen so herrlich und vollkommen in seinem thätigen Geschäfts- und Privatleben auszeichneten und Ihn zum Vorbilde seltener männlicher Tugenden erhoben, bezeichneten auch noch sein Krankenlager und selbst die letzten Momente seines Lebens. Mit Standhaftigkeit, stiller Duldung und ruhiger Ergebung in den Willen Gottes ertrug der Vollendete fast über ein Jahr die über Ihn verhängten körperlichen Leiden, und erleichterte dadurch das herbe Mißgeschick der mit Zärtlichkeit, mit seltener Ausdauer und unermüdeter Sorgfalt Ihn pflegenden und wartenden achtungswerthen Gattin und der geliebten Familie sehr.

Er hat ausgelitten, ausgerungen und empfängt jetzt die Ihm gebührende Palme für die in seinem schönen Erdenleben vollendeten Thaten.

Noch lange wird der Verewigte in unsere Herzen leben, noch lange trauern wir mit der tiefgebeugten zärtlichen Gattin, und der geliebten Familie über den zu frühen Verlust des dahin Geschiedenen an seinem Grabe.

Sanft ruhe die Asche dieses verklärten Biedermannes! —

Vermischte Nachrichten.

Der Veteran der Deutschen Literatur, Baron Nicolai, lebt auf seinem Gute bei Wyburg in Finnland in stiller Zurückgezogenheit noch in seinem 83sten Jahre mit jugendlicher Liebe zur dramatischen Dichtkunst.

Die Universitäten Schwedens befinden sich jetzt im blühendsten Zustande. In den ersten Monaten dieses Jahres zählte man 1197 Studenten zu Upsala und ungefähr 600 zu Lund. Alle Anstalten für classische Erziehung im ganzen Königreiche zusammen enthielten 3485 Zöglinge, und kosteten dem Staate jährlich 350,000 Thaler, wovon 50,000 Thlr. zu Stipendien bestimmt sind.

Im Jahre 1818 hat man in Schweden 362 Bücher, worunter 91 Uebersetzungen sind, gedruckt. Man rechnet jetzt auf 45 Druckereien im ganzen Königreiche, 16 davon sind in Stockholm; auch erscheinen im Lande 46 Zeitschriften, wovon 8 in der Hauptstadt. Darunter zeichnen sich aus: Iduna, Penelope, das medicinische Journal, das Journal des thierischen Magnetismus, und des Baron Boye Journal für Künste und Neuigkeiten. In Upsala kommt eine Literatur Zeitung und eine andere für Künste und Wissenschaften in Svea heraus.

Mr. Kean, vom Theater Drury-Lane in London, ist nach Nord-Amerika, mit einer Besoldung von 10,000 Pf. Sterling für Darstellungen während 14 Monaten berufen worden. Die bedeutendsten Häuser der vereinten Staaten haben die Summe verbürgt.

Wissenschaftliche Nachrichten.

Zu Livorno giebt es gegenwärtig mehr als eine Buchdruckerei, die ausschließlich mit Herausgabe von Bibeln und Gebetbüchern zum Gebrauch der Juden beschäftigt ist. Der Handel mit solchen Büchern ist im ganzen Oriente sehr beträchtlich. Bei denjenigen, welche für die Juden in der europäischen Türkei bestimmt sind, ist gewöhnlich eine Uebersetzung in Jüdisch-Spanischer, unter dem Namen Ratina bekannter, Sprache beigefügt: Was hingegen nach Arabien und nach der Barbarei geht, ist mit einer chaldäischen Uebersetzung begleitet. Alle diese Bücher sind sehr gut gedruckt. Man hat berechnet, daß dieser Handelszweig jährlich eine Summe von 4 bis 5 Millionen Francs in Umlauf bringe.

(So gewinnt die gute Sache der Bibelgesellschaften im Inlande und Auslande immer mehr Freunde und Beförderer. Möge sich nun auch die Zahl derer, die dieses heilige Buch zu ihrer Erbauung lesen und benutzen, vermehren, und mehr gute alte aber vergessene Einrichtungen, wie z. B. besondere biblische Vorlesungen und Erklärungen in den sogenannten Wochen-Kirchen, wieder zurückgerufen werden, damit die Bibel nicht blos in den Händen, sondern auch in die Herzen und das Leben der Christen gebracht werde. d. H.)

Am 2ten August d. J. wurden auf der Universität zu Edinburg 117 Doctoren der Medicin creirt, eine Zahl, wie sie sich auf einmal in den Annalen der Universität nicht vorfand. Darunter waren 41 Schottländer, 22 Engländer, 37 Irländer, 1 Ost-Indier, 4 Americaner, 3 von Jamaica, 2 von Barbados und je einer von Antigue, St. Christoph, Bermude, Berbice, Santa Cruz, den Inseln Wight und Wales.

Welches Heil für die leidende Menschheit.

Werth einer guten Fischerei.

Das Englische Blatt, die Times, macht die Nation und die Minister aufmerksam, daß einst die Heringschiffe der Holländer, die Matrosenschule dieser Nation und zugleich die Hauptquelle ihres Reichthums waren. Diese Fischerei an der schottländischen Küste, gegen die Schettlandsinseln über und zwischen solchen ist noch jetzt ein wichtiger, obgleich viel geringer gewordener Betrieb der Niederländischen Rhederei. Der eifrig betriebene Heringsfang muß der Nation ersetzen, was die Minister von der New-Foundland-Fischerei dem Interesse der Nordamerikanischen Freistaaten, überredet durch deren diplomatische Künste, freiwillig aufgeopfert haben. Schwierig ist der ärmern Britten Abneigung für Salzfische, aber warum beachtet die reiche Küstenfischerei fast bloß die große Landeigenthümerei im Hochlande von Schottland, die Gräfin von Strafford? Auf dem Meere über Schottland müßten einen Theil des Jahres hindurch eben so gut ein paarmal 100000 Menschen ihr Brod für sich und ihre Familien finden, als es bei den Holländern im 17ten Jahrhundert der Fall war. Daß diese noch jetzt das schärfste Steinsalz zu der Einpöckelung gebrauchen, weiß Jeder, aber Englands Fischer versäumt noch immer das zu beachten und das Parlament das Salz für die Fangfische in der See abgabefrei zu lassen und eine strenge Polizei unter den Fischern zu deren eigenen und ihrer Rheeder Besten einzuführen.

Von dem Gesange des Unterzeichneten zur Erinnerungsfeyer an den Befreiungstag der Stadt Stettin den 5ten December 1813, sind noch circa 60 Exemplare in der Zeitungs-Expedition zu dem Preise von 4 Gr. Cour. p. Stück, (ohne jedoch die Wohlthätigkeit zu beschränken) zum Besten hülfloser Invaliden und einer armen Familie zu verkaufen. Stettin den 26sten November 1819.

v. Rohr.

Literarische Anzeigen.

So eben ist folgendes interessante Werk erschienen und in der Fr. Nicolaischen Buchhandlung in Stettin und Berlin zu haben:

Rußland und Deutschland,
oder
über den Sinn des Memoire von Achen,
von
W. v. Schütz.
gr. 8. Leipzig bey Gerhard Fleischer. Preis 2 Rt.

In der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin und Stettin ist eben angekommen:

Der zweite Jahrgang
des
Jahrbuchs der häuslichen Andacht
und
Erhebung des Herzens.
für 1820
von

E. von der Recke, geb. Gräfin von Medem, H. G. Demme, G. F. Dinter, G. A. L. Hanstein, F. Münter, J. Schuderoff, J. J. Strolz, C. A. Tiedge, V. K. Veillodter, P. F. Wilmsen, J. H. W. Witschel und dem Herausgeber J. S. Vater. Mit 3 Kupfern und 2 Melodien. Gotha, b. Becker. Gebunden im Futteral 1 Thlr. 12 ggl. oder 2 fl. 42 kr. Rhein. Auf Velinpapier, fein gebunden 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. Rhein.

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken von wahrhaft innerem Werth für Aeltere und Jüngere jedes Geschlechts, auch insbesondere für angehende Confirmanden, ist dieses Jahrbuch sehr zu empfehlen.

Auch der erste Jahrgang von 1819 dieses schätzenswerthen Buchs ist noch bey uns zu haben und kostet 1 Rthlr. 12 Gr.

Anzeigen.

Ein gebildeter junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, kann in einer hiesigen, mit Comptoirgeschäften verbundenen Materialhandlung sogleich als Lehrling angestellt werden, und kann er sich unter der Adresse C. in der hiesigen Zeitungs-Expedition melden.

☞ Ein Handlungsdiener, von ausserhalb, der noch in Condition steht, und in der dopp. Ital. Buchfürung geübt ist, sucht sogleich oder zum 1sten Januar 1820 ein Engagement in einer en gros oder Detailhandlung. Ein Näheres hierüber theilt gefälligst die Zeitungs-Expedition mit.

In einer der hiesigen Apotheken wird ein Lehrling gesucht, von guter Erziehung und den dazu erforderlichen Schulkenntnissen; die hierauf Reflectirende belieben sich in der hiesigen Zeitungs-Expedition zu verwenden, die ihnen hierüber gefällige Auskunft geben wird.

Verbindung.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung, beehren wir uns, unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Stettin den 25sten November 1819.

Minna Schönert, geborne Bunes.
E. Schönert, Prem. Lieut. und Adjutant im 1sten Bataillon 1sten Stett. Landwehr-Regiment No. 2.

Todesanzeigen.

Mein Sohn Julius starb den 20sten October in Cadix 22 Jahr alt. Ich zeige dies meinen Verwandten und seinen und meinen Freunden, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, ergebenst an.

Stettin den 22. Novbr. 1819. Wellmann, Cämmerey-Controlleur.

Nach mehrjährigen vielen Leiden entschlief heute im 49sten Lebensjahre mein guter Ehegatte, der Kaufmann J. G. Paulcke; welches ich hiedurch theilnehmenden Freunden, unter Verbittung der Beyleidsbezeigung, mit Betrübniß anzeige. Stettin den 21. Novbr. 1819.

Amalie Auguste Paulcke, gebohrne Kahrus.

Heute den 16ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr, endete nach einem kurzen Krankenlager, mein mir gewiß ewig unvergeßlicher guter Gatte und unser innigst geliebter Vater, der Steuerrath Krause im 72sten Jahre seines Alters, seine irdische Laufbahn. Während seiner beynahe 50jährigen Dienstführung, hatte er sich durch seltene Rechtschaffenheit und Wohlwollen, allgemeine Achtung bis zu dem Grade erworben, daß er in seinem Verwaltungsbezirk von einem jeden als Vater und Freund geliebt wurde. Wer die seltene Herzensgüte des Verewigten gekannt hat, wird unsern jetzigen großen Schmerz fühlen, und Freunde und Verwandte, denen wir diese Anzeige widmen, bitten wir, solche nicht durch Beileidsbezeugungen zu vermehren. Swinemünde den 16ten November 1819. Dessen Wittwe, Kinder und Schwiegersohn.

Bekanntmachung.

Es ist das Publicum bereits unterm 8ten August 1817 durch die Intelligenzblätter der Provinz davon benachrichtiget worden, daß der Zinsschein von dem Pfandbriefe Stolpschen Departements Entzow Lauenburgschen Kreises No. 17 à 200 Rthlr., dem Herrn Kreis-Deputirten Rebbein zu Flederborn gehörig, verlohren gegangen ist. Da nun der Eigenthümer auf Amortisation angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Zinsschein zu haben vermeinen, aufgefordert, solche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß wenn dieser Zinsschein nicht spätestens im Johannistermin 1820 zum Vorschein kommt, oder während dieser Zeit Ansprüche daran rechtsbeständig nachgewiesen werden sollten, gedachter Zinsschein für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen den sich gemeldeten Eigenthümer aus der Casse gezahlet, sondern auch mit Löschung und Umschreibung des alten Pfandbriefes unter einer neuen Nummer verfahren werden wird. Stolpe den 22. Octbr. 1819.

Königl. Preuß. Pommersche Landschafts-Departements-Direction.

Citation der Creditoren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Calculatur-Assistenten Johann Heinrich Aldach, ist der Concurs eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in Termino den 4ten Januar 1820, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Auditeur Bauck im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaften, die Justiz-Commissarien Böhmer und Geppert in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, die Ausbleibenden aber werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Stettin den 10ten September 1819. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Die Kaufleute Wilhelm Benjamin Wißkott und A. M. Voß, haben sich heimlich von hier entfernt, und bey der vorgefundenen Unzulänglichkeit ihres Vermögens, zur Befriedigung ihrer sämmtlichen Gläubiger, sowie nach Lage ihrer zurückgelassenen Handlungsbücher, den dringenden Verdacht eines fahrläßigen und unbesonnenen oder gar muthwilligen Bankeruts gegen sich begründet. Sämmtliche Militair- und Civilbehörden werden daher, zur Hülfe Rechtens, hiemit ganz ergebenst ersucht, diese beiden Personen, sobald sie sich betreten lassen sollten, sofort zu arretiren und gegen Erstattung der Transportkosten hierher transportiren zu lassen. Der Kaufmann Wilhelm Benjamin Wißkott ist mittelmäßig groß und von schlankem Körperbau, sein Gesicht ist oval, seine Gesichtsfarbe bleich und die Stirne bedeckt. Er hat schwarzes krauses Haar, welches abgeschnitten ist, seine Augenbraunen sind schwarz, sein Blick ist offen, seine Augen, Nase, Mund und Bart sind gewöhnlich und seine Zähne muthmaßlich vollständig. Sein Kinn ist rund, seine Beine sind gerade, seine Haltung ebenfalls, und seine Sprache ist die teutsche. Der Kaufmann A. M. Voß ist 5 Fuß 5 bis 6 Zoll groß und von starkem Körperbau. Sein Gesicht ist oval, die Gesichtsfarbe gesund und die Stirne bedeckt. Sein Haar ist bräunlich, abgeschnitten und glatt, die Augenbraunen sind ebenfalls bräunlich, sein Blick ist offen, und seine Augen, Nase, Mund und Bart sind gewöhnlich. Die Zähne sind muthmaßlich vollständig, das Kinn ist rund, seine Beine und Haltung sind gerade, und seine Sprache ist die teutsche. Stettin den 16ten November 1819.

Die Criminal-Deputation des Königl. Stadtgerichts.

Steckbrief.

Die Ehefrau des Arbeitsmanns Köppen aus Finckenwalde bei Damm ist der Theilnahme an den von ihrem Manne begangenen, zum Theil gewaltsamen Diebstählen höchst verdächtig; bei der im Amte Ferdinandshoff am 2ten d. M. erfolgten Verhaftung ihres Mannes ist sie entsprungen, hat sich darauf nach Finckenwalde begeben und ist über Stettin nach Caseburg im Amte Pudagla gegangen, von wo sie kurz vor ihrer intendirten Arretirung am 11ten d. M. mit ihren 3 Kindern, zweien Mädchen und einem Knaben, von welchen das älteste ohngefähr 9 Jahre alt ist, sich entfernt hat. Sämmtliche Behörden und alle, welchen dieser Steckbrief zu Gesichte kommt, werden ersucht, auf die unten näher bezeichnete vigiliren, dieselbe, wenn sie sich betreten läßt, arretiren und zur hiesigen Custodie abliefern zu lassen. Wir werden für die Erstattung der Kosten Sorge tragen und versprechen in ähnlichen Fällen unsere Bereitwilligkeit zu Gegendiensten. Stettin den 24sten November 1819.

Das v. Ramin-Brunsche Patrimonialgericht.

Beschreibung der verehelichten Köppen:

1) Name Maria geborne Wernick, verehelichte Köppen. 2) Geburtsort Anclam 3) Religion lutherisch. 4) Alter 33 Jahr. 5) Größe mittlere. 6) Haare dunkelbraun. 7) Stirne flach. 8) Augenbraunen braun. 9) Augen blau. 10) Nase spitz. 11) Gesicht länglich und glatt. 12) Gesichtsfarbe gesund und roth. 13) Kinn rund. 14) Zähne fehlen unten an beiden Seiten einige.

Bekleidung:

1) ein Kamisol von Tuch und dunkler Farbe, 2) Rock blau, 3) eine weiße Kappe und über derselben eine Binde auf dem Kopf, 4) gelbe Ohrringe, 5) einen schwarzen Mantel und Schnürstiefeln, 6) einen schwarzen Huth, 7) eine blau gedruckte Schürze mit weißen Blümchen.

Subhastation.

Auf den Antrag eingetragener Gläubiger wird das in dem Saatziger Amtsdorfe Stolzenhagen belegene Freyschulzenguth, zu welchem 4 Haken- oder 3¼ reducirte Landhufen gehören und von welchen die Ertragstaxe 3395 Rthlr. 9 Gr. beträgt, zur Subhastation gestellt. Die Bietungstermine sind den 25sten September, 24sten November dieses und 26sten Januar des künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr, hieselbst in Ravenstein angesetzt, zu welchen Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Auf die nach dem letztern Termin eingehenden Gebote wird keine Rücksicht genommen, sondern dem in diesem Termin Meistbietendbleibenden werden die Grundstücke, nach erfolgter Genehmigung der eingetragenen Gläubiger zugeschlagen werden. Ravenstein bey Reetz den 17ten July 1819.

Königl. Preuß. Justizamt Jacobshagen.

Subhastation und öffentliche Vorladung.

Auf den Antrag der Schiffer Johann Laaschen Eheleute und der Schiffer Joachim Bugdahlschen Erben zu Altwarp, soll der ihnen gemeinschaftlich gehörige Zeesekahn, 36 Ellen lang, 21 Fuß in der Mitte breit und 4 Fuß tief, nebst Takelage, Zubehör und allen Inventarienstücken, im v. J. zu 1546 Rthlr. 12 Gr. gerichtlich abgeschätzt, den 11ten December d. J., Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause des Mühlenmeister Neumann zu Altwarp, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige laden wir zu diesem Termin mit dem Bemerken ein, daß der Meistbietende den Zuschlag sogleich erwarten darf, falls solches nicht besondere rechtliche Umstände verhindern, auch daß dieser bei Altwarp im Haff liegende Zeesekahn zu allen Zeiten von Liebhabern in Augenschein genommen werden kann. Alle unbekannte Gläubiger dieses Zeesekahns werden aber hiebei wiederum aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an demselben in diesem Termin sub poena praeclusi anzumelden. Ueckermünde den 1sten November 1819.

Königl. Preuß. Vorp. Domainen-Justizamt Ueckermünde.
Dickmann.

Vererbpachtung von Kirchengrundstücken.

Die der Kirche zu Streesen zugehörigen, auf dem Streesenschen Territorio belegenen Grundstücke, bestehend in 33 M. M. 48 []R. Acker, 97 []R. Wurthland und 2 M. M. 28 []R. Hütung, alles gehörig vermessen und völlig separirt, jedoch ohne Gebäude und Inventarium und unbestellt, sollen gegen einen jährlichen Canon von 36 Scheffel 11 Metzen Roggen in Erbpacht ausgethan werden. Behufs der Licitation des Erbstandsgeldes ist ein Termin auf den 13ten December Vormittags 10 Uhr, auf dem Herrenhofe zu Streesen anberaumt, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen bei dem unterzeichneten Richter einzusehen sind. Stargard den 6. November 1819. Das Patrimonialgericht zu Streesen. Mannkopff.

Mühlen-Anlage.

Der Roßmüller Strade zu Wollin beabsichtigt, allda eine Windmühle vor der Stadt, auf dem sogenannten Krohnstück an dem Koppelwege, zu erbauen. Nach Vorschrift des Edicts vom 28sten October 1810. §. 6 und 7 wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht und ein Jeder, der gegen diese Anlage ein Widerspruchsrecht zu haben vermeint, aufgefordert, seinen begründeten Einspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Kreisbehörde, so wie bey dem Bauherrn einzulegen. Swinemünde den 15ten November 1819.

Königl. Landräthliches Amt, Usedom-Wollinschen Kreises.

Verkaufs-Anzeige.

Auf Ludwigshoff bey Mützelburg stehen 30 Fetthammel zum Verkauf.

Zu verauctioniren in Stettin.

(Auction.) 7 à 8000 Rthlr. Pommersche Pfandbriefe größtentheils kleine von 2 à 300 Rthlr. und darunter, sollen Sonnabend den 27sten d. M., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung durch mich öffentlich verkauft werden. Stettin den 17. Novbr. 1819.

Wellmann, Mäckler.

Am 30sten November c., Nachmittags um 3 Uhr, soll eine Parthey weisse und rothe Bayonner Weine in dem Keller, kleine Oderstrasse No. 1045, meistbietend in Auction verkauft werden.

Am 1sten December c., Nachmittags um 2 Uhr, werde ich 10000 Stück Rigaer Matten in meinem Hause durch den Mäckler Herrn Wellmann meistbietend verkaufen lassen. D. T. Wilhelmi.

Zu verkaufen in Stettin.

In der Baumstraße No. 998 stehen ein paar gut gehaltene, englisirte sidbrige Mecklenburger Wagenpferde, Stuten, auch zum Reiten zu gebrauchen, billig zu verkaufen.

Guter Arrac, in großen und kleinen Gebinden ist billigst zu haben, bey Hoffmann & Barandon.

Zwey starke gesunde Pferde, Fuchs von Farbe, nebst Wagen und Geschirr, sind zu verkaufen; bey wem? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Ich verkaufe die 500 Stück Torf mit der Anfuhre noch zu 2 Rthlr. 8 Gr., bitte aber selbigen Tag vorhero zu bestellen. C. F. Nägener,
gr. Dohmstraße No. 677.

Es liegen bey mir 4 Tonnen schönen Seehmhonig zum billigen Preiß zu verkaufen. Ganz neuer gepreßter russis. Caviar à Pfd. 12 Gr., schöne Mentoner Citronen à Hundert 4 Rthlr 12 Gr., weißen und gelben Rumm à Anker 18 Rthlr., à Bout. 12 Gr., ohne Faß und Bout., bey seel G. Kruse Wittwe.

Rumm in Stücken und kleinen Gebinden, Caroliner Reis, ordin. und mittel Caffee, Span. Rosinen und Catharinen-Pflaumen, zu den billigsten Preisen, bey A. E. Büttner,
große Oderstraße No. 22.

Schottischen Hering, Portorico und mehrere Sorten ep. Magdeburger Cichorien habe ich jetzt billigst abzulassen. J. F. Näschke, Breitestraße No. 412.

Mehrere Sorten fein groß Median- zum zeichnen und schreiben, diverse Sorten holländ. Post- und Velin Post- in großen und kleinen Format, und mehrere Sorten gewöhnliche Schreib-Papiere. Neue süße Mandeln, geschnittenen Portorico à Pfund 1 Thlr. Münze und weiße Seife à Pfund 8 Gr. Münze, bei C. F. Luck,
Reifschlägerstraße No. 126.

Schöne große ächte Rügenwalder Gänsebrüste, bey C. H. Gottschalck.

Seegras ist jetzt wieder zu den Preis von 1½ Gr. pr. Pfd. zu haben, bey W. Friederici.

Von leinen herrnhuther Bettzwilchen und Leinewand, habe ich wieder einen neuen Vorrath erhalten, und verkaufe solchen nebst schlesier Leinwand, nach wie vor, Stück- und Ellenweise zu Meß- und Einkaufspreis. Da außer den erstern und den leichtern schlesier Zwilchen im ganzen Preußischen Lande, und besonders in Berlin, fast ausschließlich dergleichen nur von Baumwolle gearbeitet wird, so mache ich darauf aufmerksam, daß diese von den leinenen nur dadurch zu unterscheiden sind, daß solche sich wie Cattun reißen lassen, was bei den leinenen der Fall gar nicht ist. Auch verkaufe ich den Ueberrest meiner Waaren bedeutend unter den Einkaufspreis, darunter befinden sich superfein Cambrics, glatt und gestreift Bastards, feine wollene Westen, schwarzen Krepflohr, Herrentücher, gefutterten Sanspein, schwarzen Krepflohr, lederne Handschuhe und Gaze, Cattune Tücher rc.
A. Hoffmann, Oderstraße No. 63.

Neue Stiefelwichse, die das Leder gut erhält, indem selbige keinen Vitriol, noch Salzsäure oder Seiftheile hat, ist zu haben die ½. Bout. 6 Gr., die 1. Bout. 12 Gr., bey Borck.

Hausverkauf.

Zum Verkauf des hierselbst am Heumarkt sub No. 136 belegenen, wegen des dabey befindlichen Speichers und Bodenraums zur Handlung besonders geeigneten Hauses, ist ein Termin auf den 30sten November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Herrn Raths-anwald Dieckhoff angesetzt, welches hiermit bekannt gemacht und zugleich bemerkt wird, daß die Taxe und die

Verkaufsbedingungen bey demselben jeder Zeit eingesehen werden können. Stettin den 30. Oct. 1819.

Miethsgesuch.

Ich suche Kellerraum. B. T. Wilhelmi.

Zu vermiethen in Stettin.

Ein trockener Keller ist im Hause No. 1077, Mittwochstraße, sogleich zu vermiethen.

Im Hause No. 826 stehet die Ober-Etage leer und können davon so viel Zimmer, wie etwa gewünschet werden, abgelassen werden; es befinden sich in dieser Wohnung 10 Stuben, 1 Saal, nebst verschiedenen Kammern, Keller, Holzgelaß, Bodenraum 2c. Das Nähere hierüber Dohmstraße 771.

Große Dohmstraße No. 678 ist ein Logis von 1 Stube, Schlafkammer, Speisekammer, Küche und Keller zum 1sten Decbr. d. J. zu vermiethen. Das Nähere Schuhstraße No. 859. W. G. Oestmann.
Stettin den 25. Novbr. 1819.

Auf dem Klosterhofe nahe am Wallkirchhof No. 1147 ist zum 1sten December eine Stube nebst Kammer mit auch ohne Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Bekanntmachungen.

Veranlaßt durch den heutigen Empfang meiner Frankfurther Martini-Meß-Waaren erlaube ich mich, meinen Gönnern und Freunden, und einem resp. Publicum solche hierdurch ergebenst, mit dem Versprechen einer äußerst billigen Bedienung, anzubieten. Vorzüglich zeichnen sich eine große Auswahl, wollblau, wollgrün, schwarz und moderne Farben, niederländischer Tuche, imgleichen einfache und doppelte Casimire, Calmucks und halbe Calmucks u. s. w. aus, und empfehle mich damit bestens. Stettin den 18. November 1819. A. F. Weiglin.

Hamburger Raffinade, bey A. E. Büttner, große Oderstraße No. 22.

Die erwarteten großen Gardeser Citronen sind angekommen. Heinrich Görlitz.

Malagaer und einländische Pomeranzen, Citronen, leichter Porrorico in kleinen Rollen und ganz frischer Preß-Caviar, bey Lischke.

Der erwartete holländische süß Sahnkäse, eben so schön wie sonst, ist angekommen. In Broden à ℔. 5 Gr. 6 Pf. Cour. Stettin den 25. Novbr. 1819.
Thebesius, gr. Wollweberstraße No. 585.

Durch diese Frankfurter Messe habe ich meine Waarenhandlung mit den neuesten und geschmackvollsten französischen seidenen Bändern, ächten Kanten, 6- und 8. breiten Tüll so complettirt, daß ich einem geehrten Publikum eine gefällige Auswahl und sehr billige Preise versprechen. M. Löwenstein jun., am Neuen-Markt.

Daus & Meyer,

in der Reifschlägerstraße wohnhaft,
empfehlen sich einem geehrten Publicum mit ihren neu erhaltenen Meßwaaren, durch diese sich ihr Waarenlager wieder auf das Geschmackvollste assortirt hat; besonders empfehlen sie ihre neu erhaltenen schwarz seidenen Waaren.

Veritable Havanna-Cigarren, à 15 Rthlr. Courant pro 100 Stück, Macisblumen, Cassia Lignea in kleine Bündel, Lorbeerblätter, Orlean, feinen Cardemom, Madgs. und Caroliner Reis, billigst bey
A. P. Moritz Lastadie No. 216.

Zweitausend und 6 Tausend Thaler werden auf gut gelegene Häuser zur ersten Stelle gesucht, wovon die Zinsen prompt eingehen. Mehrere Wohnungen werden zu Ostern zu beziehen gesucht.
Logis-Vermiethungs-Bureau.

Ein neuer leichter zweyspänniger Holzwagen stehet billig zum Verkauf; auch sind 2 Stuben und 1 Kammer an eine stille Familie zum 1sten Decbr. zu vermiethen, in der Breitenstraße No. 348 beym Sattlermeister Boldt jun.

Geld, welches gesucht wird

Auf einem neu erbauten Hause in Stettin, deren Taxwerth 6000 Rthlr. beträgt, werden zu Neujahr oder Ostern k. J. 2000 Rthlr. zur ersten Hypotheck gesucht; das Nähere darüber sagt gefälligst die Zeitungs-Exped.

Funfzehn Rthlr. Belohnung.

Es wird ein Capital von 1500 Rthlr. auf ein sicheres Grundstück zur ersten Hypotheck gesucht; nähere Nachricht in der Zeitungs-Expedition.

Lotterie-Anzeige.

In der 5ten Classe 40ster Königl. Classen-Lotterie fielen in meiner Collecte unter mehreren kleinen Gewinnen, auf

No. 25702 — 5000 Rthlr.

Zur 1sten Classe 41ster Classen- und 20ster kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose bey mir zu haben. Stettin den 24sten November 1819.
C. W. Penther, Unter-Lotterie-Einnehmer.

Cours der Staats-Papiere.

Berlin, den 19 November 1819.	Briefe.	Geld.
Berliner Banco-Obligations - - - - - - -	89½	—
Berliner Stadt-Obligations - - - - - - -	—	99
Churm. Landschafts-Obligations - - - - -	64⅛	—
Neumärk. detti detti - - - - -	63½	—
Holländische Obligations - - - - - - -	—	—
West-Preussische Pfandbriefe - - - - - -	92½	—
detti lange Zins- detti - - - - - - -	—	—
Ost-Preussische Pfandbriefe - - - - - - -	93	—
Pommersche detti - - - - - - -	104	—
Chur- u. Neumärk. detti - - - - - - -	102½	—
Schlesische detti - - - - - - -	—	—
Staats-Schuld-Scheine, - - - - - - - -	71¾	—
Zins-Scheine - - - - - - - - - - -	94½	—
Gehalt- detti - - - - - - - - - - -	—	—
Tresor-Scheine - - - - - - - - - - -	—	—